

Nikolaus Joseph von Jacquins botanisches Lebenswerk – eine kleine Auswahl

Nikolaus Joseph Freiherr von Jacquin beschrieb über 3.100 verschiedene Pflanzenarten

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise! Einige der von Nikolaus Joseph von Jacquin beschriebenen Gattungen und Arten werden in dieser Ausstellung gezeigt. Kennzeichnend sind diese am sogenannten Autorennamen, der sich auf den Etiketten hinter den wissenschaftlichen Pflanzennamen befindet. Im Falle von N. J. von Jacquin ist der Autorennamen mit "Jacq." abgekürzt.

N. J. von Jacquin hat sich als Wissenschaftler mit Vertretern der unterschiedlichsten Pflanzenfamilien befasst. Nachfolgend werden, nach Familien geordnet, einige der vielen von ihm beschriebenen Gattungen und Arten genannt.

Mahagonigewächse (Meliaceae)

Die Gattung *Swietenia* (Mahagoni) ist eine der prominentesten von N. J. von Jacquin beschriebenen Gattungen. Diese in der Neotropis (Südamerika, Mittelamerika, Karibische Inseln und der Süden Floridas) verbreitete Gattung ist vor allem für ihr wertvolles Tropenholz bekannt. Besonders begehrt ist dasjenige des Echten Mahagonibaums (*Swietenia mahagoni*). **Jacquin hat die Gattung nach Gerard van Swieten benannt, der ein Freund der Familie Jacquin war.** Auf dieser Ausstellung zu sehen ist die Art *Swietenia macrophylla*.

Kaffeegevächse (Rubiaceae)

Hier ausgestellte, von N. J. von Jacquin beschriebene Kaffeegevächse sind der Strauch *Psychotria carthagenensis* (Heimat: Süd- und Mittelamerika) und *Rondeletia odorata*. Diese Art kommt aus Mittelamerika und Kuba und gilt als Magnet für Schmetterlinge. Wegen ihrer hübschen Blüten wird sie heute in vielen Ländern als Zierpflanze verwendet. Von Jacquin beschrieben und zu dieser Familie gehörend (hier nicht ausgestellt) ist die Art *Hamelia patens*, die im Englischen auch als Kolibri-Strauch bezeichnet wird, weil

sie durch Kolibris bestäubt wird. Daher können diese, neben Schmetterlingen, häufig an *Hamelia patens* beobachtet werden. In der Volksmedizin wird die Art gegen eine Vielzahl von Gebrechen verwendet.

Leguminosen (Fabaceae)

Auf dieser Ausstellung zu sehen ist *Brownea coccinea*, deren Art-Name sich von ihrer Blütenfarbe ableiten lässt. "Coccineus" ist das lateinische Wort für "scharlachrot". **Der deutsche Name dieser Art ist entsprechend Scharlachrote Bergrose.** Die Art stammt aus dem Norden Südamerikas, wird aber auf Grund der attraktiven Blüten auch in den tropischen Gebieten Afrikas und Asiens kultiviert.

Annonengewächse (Annonaceae)

Rollinia mucosa ist in seinem Vorkommensgebiet (Antillen, Mittelamerika, nördliches Südamerika) für seine wohlschmeckende Frucht bekannt, die Birriba genannt wird. **Die Frucht wird dabei vor allem frisch gegessen und in Brasilien wird daraus auch ein Wein produziert.**

Akanthusgewächse (Acanthaceae)

Die Gattung *Justicia* wurde nach dem Schotten James Justice benannt. Von N. J. von Jacquin beschrieben und hier ausgestellt ist die aus Mexiko stammende Art *Justicia furcata*.

M. Rose 2013

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.